

Der 2000. Stolperstein

Inschrift erinnert an den in den Niederlanden ermordeten Widerständler Ernst Cahn

Von INGO SCHMITZ

Die Aufmerksamkeit ist nie gering, wenn Gunter Demnig in Gedenken an vertriebene und ermordete Juden einen Stolperstein vor der ehemaligen Wohnstätte der Opfer verlegt. Doch dieses Mal war sie besonders groß. Der Künstler setzte in den Bürgersteig vor dem Haus Roonstraße 31 den 2000. Gedenkstein in Köln ein. Die Gravur erinnert an Ernst Cahn, der nach seiner Emigration in die Niederlande dort eine jüdische Widerstandsgruppe gegen das Naziregime gründete. Der Großneffe Ernst Cahns, Frank Blom, war zu der Verlegung aus den Niederlanden angereist.

„Ernst Cahn ist in unserem Nachbarland eine hoch verehrte Persönlichkeit, an die durch viele Aktionen erinnert wird. Nur hier in Köln erinnert nichts an ihn“, sagte Dr. Barbara Becker Jäkli vom NS-Dokumen-

tationszentrum. Das ist nun anders – und neben dem Stolperstein für Ernst Cahn platzierte Demnig zudem einen Stein für Cahns Schwester Luise und deren Tochter Mirjam. Beide wurden in Auschwitz ermordet. Ernst Cahn wurde in den Niederlanden hingerichtet, nachdem die Nazis seine Widerstandsgruppe entdeckt hatten.

Bewegender Moment für den Großneffen

Für Frank Blom war die Verlegung der drei Steine ein „tief bewegender Moment“. „Die ganze Familie hat seinerzeit in diesem Haus gewohnt, drei Generationen über drei Etagen“, führte er aus. Sein Vater war der Bruder Ernst Cahns. Seine Mutter lebt heute noch in den Niederlanden. Aus Altersgründen konnte sie bei der Verlegung nicht dabei sein.

Gestiftet wurde der Stolperstein für Ernst Cahn von Bezirksbürgermeister Andreas Hupke. Die Steine für die Schwester und deren Tochter wurden vom Soroptimist International Club Köln Römerturm finanziert.

Heute verlegt Demnig in Köln sogenannte Spuren neu, und zwar vor dem Bezirksratshaus in Ehrenfeld, vor der Kirche St. Joseph in Ehrenfeld an der Venloer Straße und vor dem Historischen Rathaus. Die Betonplatten mit Messingschrift, aus denen sich die Spuren zusammensetzen, markieren Teile des Weges, auf dem Sinti und Roma vor 53 Jahren quer durch Köln zum Deportationsgleis am Bahnhof in Deutz geführt wurden. In einigen Fällen waren die Spuren bereits stark restaurierungsbedürftig, an zwei Stellen waren die Platten nach Bauarbeiten nicht mehr auffindbar und werden nun ersetzt.



Drei neue Stolpersteine verlegte der Künstler Gunter Demnig vor dem Haus 31 in der Roonstraße. Einer davon erinnert an den jüdischen Widerständler Ernst Cahn. Sein Stolperstein ist der 2000. in Köln. Die beiden weiteren erinnern an Angehörige Cahns. (Foto: Hanano)

Lebensspuren, die Mut machen

Stiftung vergibt Auszeichnung für Menschen mit Behinderungen

Katharina Kirch leidet seit ihrer Geburt an einer seltenen Stoffwechselerkrankung. Trotz ihrer schweren Behinderung hat die 28-Jährige ihren Traum vom Filme machen aber nie aufgegeben. Beim offenen Kanal in Merseburg moderiert sie nach ihrem Studium nun ihre eigene Sendung „Behindert, na und?!“.

Für ihren „beachtenswerten Lebensweg“ wurde Kirch jetzt von der Kölner Stiftung „Lebensspur“ Köln ausgezeichnet. Der Förderpreis, der jeweils mit 5000 Euro dotiert ist, ging ebenfalls an die 27 Jahre alte Passauerin Jana Buchbauer und den 30-jährigen Dzenan Dzafic aus Aachen. 162 Menschen mit Behinderung hatten sich bundesweit auf die Ausschreibung beworben.



Dr. Barbara Breuer (2.v.l.) mit den Preisträgern Katharina Kirch und Dzenan Dzafic. Jana Buchbauer war nicht anwesend. (Foto: privat)

Die erste Verleihung der Auszeichnung „Beachtenswerter Lebensweg von Menschen mit Behinderung“ fand auf Einladung der Vorstandsvorsitzenden Dr. Barbara Breuer im Börsensaal der IHK zu Köln statt. Breuer, die selbst mit einer Hörbehinderung lebt, gründete die Stiftung vor zwei Jahren. Mit dem Preis sollen Menschen mit Behinderungen gefördert werden, die als Vorbilder anderen Mut machen.

Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sahen auch die multimediale, barrierefreie Ausstellung. Mit der „Lebensspur“-App, die kostenfrei auf ein Smartphone heruntergeladen werden kann, sind die Lebensspuren der Preisträger auch mobil abrufbar. (wes)

Stadt zahlt mehr Geld für Bahnsteige

Die Umrüstung der KVB-Linien 1, 3 und 4 hat mehr Geld verschlungen als vorgesehen. Die Stadt muss für die Umrüstung der Bahnsteige, die mittlerweile weitestgehend abgeschlossen ist, nochmals rund 430 000 Euro nachschießen.

In Teilbereichen der drei Linien wurden im Wesentlichen die Bahnsteige auf das Niederflersystem umgebaut. Damit Fahrgäste ebenerdig aussteigen können, musste der Bahnsteig erhöht werden. Zudem wurden die Bahnsteige mit modernen Signalanlagen ausgestattet. Die gesamten Maßnahmen wurden bereits im Jahr 1994 beschlossen. Zum Teil wurden damals aber nicht alle städtischen Anteile bedacht. Zudem wurden einzelne Posten letztlich teurer als damals vorgesehen. (ngo)

Frist für den Umweltpreis läuft aus

Wer sich noch für den Umweltschutzpreis der Stadt Köln bewerben möchte, muss sich beeilen. Die Bewerbungsfrist läuft am Freitag, 12. September, aus.

Viele Themen sind für eine Bewerbung denkbar: die Gestaltung natürlicher Räume in der Großstadt, Vorkehrungen zur Luftreinhaltung oder die Entwicklung neuer Umwelttechnologien. Verliehen wird der Umweltpreis Ende des Jahres von Oberbürgermeister Jürgen Roters. Das Preisgeld beträgt 6000 Euro. Erstmals gibt es auch eine Kategorie für Kinder und Jugendliche, die auch für Schulklassen offen ist. Das Preisgeld in dieser Kategorie beträgt 4000 Euro. (ngo)

www.stadt-koeln.de/umweltschutzpreis

IN KÜRZE

Wüstenexkursion für Pänz
Eine Kinderexkursion rund um das Thema Wüste bietet der Botanische Garten in Riehl an. Die Biologin Janine Lubjuhn begleitet die sechs- bis zehnjährigen Pänz in das Wüstenhaus und beantwortet allerlei Fragen zu lebenden Steinen und Elefantenfüßen. Die Führung beginnt am Sonntag um 11 Uhr und kostet fünf Euro. Treffpunkt ist am Eingangsbereich der Gewächshäuser.

Rotes Kreuz sucht Ehrenamtler
Für seinen Besuchsdienst für pflegebedürftige Menschen sucht das Kölner Rote Kreuz ehrenamtliche Helfer. Für den Einsatz wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Zur Vorbereitung beginnt am Samstag eine 15 Stunden umfassende kostenlose Schulung. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 68 08 92 19 bei Wolfgang Hunsdorfer vom Deutschen Roten Kreuz melden.

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF
Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE
Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE
TÄe. Schüffelgen, Telefon 0 22 03/3 42 29

APOTHEKEN

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Dom-Apotheke, Bahnhofsvorplatz 1; Overstolz-Apotheke am Sachsenring, Sachsenring 1.

Bezirk 2 (Rodenkirchen): Bären-Apotheke, Zollstockgürtel 31; Rosen-Apotheke, Weiß, Auf der Ruhr 86.

Bezirk 3 (Lindenthal): Merkur-Apotheke, Lindenthal, Lindenthalgürtel 49-51.

Bezirk 4 (Ehrenfeld): Provita-Apotheke, Ehrenfeld, Venloer Straße 247; Neptun-Apotheke, Bickendorf, Venloer Straße 670.

Bezirk 5 (Nippes): siehe Bezirke 1 und 4.

Bezirk 6 (Chorweiler): siehe Bezirk 4.

Bezirk 7 (Porz): Anker-Apotheke, Poll, Siegburger Straße 360; Rubin-Apotheke, Porz, Dülkenstraße 1.

Bezirk 8 (Kalk): Stephanus-Apotheke, Kalk, Buchforststraße 1-15.

Bezirk 9 (Mülheim): siehe Bezirk 8.

BEISETZUNGEN

MELATEN
10.00 Gerhard Hoppe (80)
12.00 Camilla Grimsehl (92)
13.30 Margarete Aberfeld (90)
14.30 Margarete Hirtsiefer (89)

SÜDFRIEDHOF
11.00 Waltraut Grünwedl (99)
12.00 Birgitt Simon (49)

OSTFRIEDHOF
13.30 Li Aichiner (72)

LONGERICH
11.00 Viktor Timofeyev (24)

VIEL GLÜCK

Namenstag

3. SEPTEMBER

Wir gratulieren allen Lesern, die Gregor heißen. Gregor der Große, um 540 in Rom geboren, zog sich nach dem Tod seines Vaters in ein Kloster zurück, das er im Palast seiner Eltern gegründet hatte. Nach dem Tod des Papstes Pelagius II., dessen Berater er war, wurde Gregor 590 zum Papst erhoben. Er leitete die Christianisierung Englands ein und erneuerte die Liturgie. Gregor starb im Jahr 604.

Geburtstag

3. SEPTEMBER

Käthe Schneider, 99 Jahre, Straß-

NIEHL
12.00 Ursula Anna Kersten (73)

OBERZÜNDORF
10.00 Andreas Schallenberg (72)

URBACH
12.00 Roland Kroschke (84)

MÜLHEIM
13.30 Brigitte Kuhaupt (73)
14.30 Werner Jentsch (92)

BRÜCK/HOVENSTRASSE
12.00 Rosemarie Glawe (74)

burger Platz 2, Köln (Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer). **Klara Tischler**, 91 Jahre, Olpener Straße 863, (St. Vinzenzhaus). **Otto Zacharias**, 91 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl). **Helga Waltraut Hildegard Krauthäuser**, 80 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl). **Ferdinand Schadt**, 80 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl). **Elisabeth Koenen**, 79 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl). **Georg Rathmann**, 76 Jahre, Tiefentalstraße 68-70, (Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim).

HIER WIRD GEBLITZT

Auf diesen Straßen kontrolliert die Polizei **am heutigen Mittwoch:**

Mathias-Brüggen-Straße (Osendorf), Riehler Straße (Neustadt-Nord), Am Leystapel (Altstadt-Süd).

UMWELTDATEN

LUFTSCHADSTOFFE

Schwefeldioxid: Spitzenbelastung 13 Mikrogramm/kbm, EU-Grenzwert 350 Mikrogramm/kbm

Stickstoffdioxid: Spitzenbelastung 63 Mikrogramm/kbm, EU-Grenzwert 200 Mikrogramm/kbm
Informationen beim Ansgagedienst „Luftqualitätstelefon“ des Landesumweltamts NRW unter der Rufnummer 02 01/1 97 00

SCHADSTOFFMOBIL

8.30-9.30 Heidestraße (Parkplatz Nähe Post), Wahnheide; 10.15-11.15 Margarethenstraße/Pastor-Huthmacher-Straße, Libur; 12.15-13.15 Am Rosenhügel (Parkplatz am Containerstandort), Zündorf; 14.00-15.00 Viehtrift/Im Bruch, Lind; 14.15-15.15 Emil-Schreiterer-Platz, Weiden; 16.15-17.15 Lenauplatz, Neu-Ehrenfeld; 18.00-19.00 Riehler Gürtel/Stammheimer Straße, Riehl.

„Kölnische Rundschau“

Unabhängige Zeitung für Köln

Lokalredaktion: Rundschau-Haus, Stolkogasse 25-45, 50667 Köln Postfach 10 21 45, 50461 Köln; ☎ 02 21/16 32-551, Fax 16 32-547 Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: ☎ 16 32-507

Redakteure: Stefan Sommer (Leitung; 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), M. Dommer (16 32-282), Susanne Happe (16 32-544), G. Jelonek (16 32-540), R. Kohkemper (16 32-545), Eveline Kracht (16 32-539), R. Larmann (16 32-549), T. Moeck (16 32-542), Bianca Pohlmann (16 32-541), I. Schmitz (16 32-584), D. Taab (16 32-552), Martina Windrath (16 32-516), T. Wolff (16 32-583), U. Wolter (16 32-499) www.rundschau-online.de/koeln/kr-redaktion.de

Geschäftsstelle: Breite Straße 72, 50667 Köln
Abonnenten-Service: ☎ 02 21/92 58 64-20, Fax 02 21/2 24 23 32
Anzeigen-Service: ☎ 02 21/92 58 64-10, Fax 02 21/2 24 24 91